

Du schreibst das Leben,
aber wenn Du lebst, verschreibst Du Dich ...

Veza Canetti

Briefe von 1863 bis 1948

George Sand & Gustave Flaubert

Stella Patrick Campbell & Georg Bernard Shaw

Milena Jesenská & Franz Kafka

Veza Canetti & Elias Canetti

Du schreibst das Leben,
aber wenn Du lebst, verschreibst Du Dich

Veza Canetti

Die interessantesten Briefwechsel der Literaturgeschichte ...
die „Lady“ und der „Bär“, zwei Schriftsteller, wie sie ungleicher nicht sein können; die Schauspielerin und ihr Bühnenautor, der ihr die Rolle der „My fair Lady“ auf den Leib schreibt; der einsamste Schriftsteller seiner Zeit und die Journalistin, die seine Werke übersetzt; ein Ehepaar, das Briefe an Georges, den Bruder und Schwager, schreibt.

... musikalisch unterlegt und gelesen von

Magdalena Damjantschitsch & Burkhard Engel



Aus den interessantesten Briefwechseln der Literaturgeschichte von 1863 bis 1948

... gelesen von Magdalena Damjantschitsch & Burkhard Engel



Dr. Burkhard Engel studierte Assyriologie, Semitistik, Theologie und Ur – und Frühgeschichte in Bern, Tübingen und Heidelberg und promovierte 1983. Von 1983–1990 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter an der Universität-Gesamthochschule Siegen. Seit 1990 übt er eine freiberufliche Vortrags- und Lehrtätigkeit aus.

1995 gründete er das Cantaton-Theater im Odenwald zur Produktion und Aufführung literarisch-musikalischer Bühnenprogramme. Seit 1996 ist Burkhard Engel mit imzwischen 19 Programmen in Deutschland, Österreich, Rumänien und der Schweiz unterwegs – seit 2014 gibt er literarische Klavierkonzerte zusammen mit dem Pianisten Martin Engel.

www.burkhard-engel.de



Magdalena Damjantschitsch M.A. ist Sprachwissenschaftlerin und der Literatur vielfältig verbunden. Nach einer Stimm-, Sprech- und Performanceausbildung liest sie – meist zusammen mit Musikern oder weiteren Lesern – in Geschäftsräumen und Ateliers sowie bei privaten und öffentlichen Veranstaltungen literarische Texte und Lyrik von mehr oder auch weniger bekannten, dennoch sehr lesenswerten Schriftstellern und Dichtern – manchmal auch aus eigener Feder.

Als *Cora Wunderlich – Clownerie & Poesie* – ist sie mit der „Kunst des Stolperns“ unterwegs. Diese stille leise Art der Clownerie nimmt häufig Alltagssituationen in ihrer ganzen Skurrilität auf. Von außen betrachtet kann man sich darin wiederfinden – und auch über sich selbst lächeln und lachen..

www.littera-tura.de